

Hannover, den 17.08.2020

Lesezeichen 36

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek Hannover, liebe Mitglieder,

da ist er nun – der Sommer! Manche (Reise-)pläne bleiben in diesem Jahr unerfüllt. Dafür werden die schönsten Ecken Deutschlands neu entdeckt. Der eigene Balkon oder Garten wird hochgeschätzt, liebevoll gepflegt oder gar renoviert.

Wie geht es Ihnen in dieser ungewöhnlichen Zeit? Und was haben Sie für sich (wieder) entdeckt? Welche Bücher haben Sie endlich mal gelesen? Welche Filme haben Sie geschaut? Welche Musik haben Sie gehört? Welche Ecken in Wohnung und Haus haben Sie auf Vordermann gebracht? Wo waren Sie spazieren, wandern oder wohin sind Sie verreist? Was haben Sie Besonderes erlebt?

Dazu würden wir uns gerne mit Ihnen austauschen und Ihre Erlebnisse mit Ihnen teilen.

Ganz so weit ist es mit den Lockerungen noch nicht, aber immerhin können wir Ihnen heute wieder interessante Termine ankündigen:

+++ Stadtbibliothek aufgeschlossen +++

Ab September öffnet die Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12, am ersten Montag im Monat wieder ihre Magazine und Tresore.

Wegen der Schutzauflagen werden die Schätze jetzt um **19.30 Uhr** im Erdgeschoss präsentiert. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme - ausschließlich telefonisch - unter Tel.: **0511/168- 42169** an. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 begrenzt.

Hier die neuen Termine:

Nr. 84: am 7. September 2020 stellt die Kunsthistorikerin Dr. Annette Brunner Künstlerflugblätter vor, die von 1914 bis 1916 unter dem Namen „Kriegszeit“ bei Paul Cassirer in Berlin erschienen sind.

Nr. 85: am 5. Oktober 2020 zeigt die Literarische Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer mit „Heimatfäden. Geschichten aus Stadt und Land Hannover“ eine von Grethe Jürgens illustrierte Stadtgeschichte für Kinder aus den zwanziger Jahren.

Nr. 86: am 2. November 2020 gibt Dr. Edel Sheridan-Quartz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Städtischen Erinnerungskultur, mit dem „Verzeichnis der bei der von dem Gewerbe-Vereine für das Königreich Hannover veranstalteten Ausstellung inländischer Industrieprodukte aufgestellten Gegenstände“ aus dem Jahre 1835 einen Einblick in den Zustand einer Wirtschaft, die vor einer gewaltigen Umwälzung steht.

Nr. 87: am 7. Dezember 2020 vermittelt Martin Stöber, Geschäftsführer des Niedersächsischen Instituts für Historische Regionalforschung e.V., Eindrücke in das Verhältnis von Mensch und Meer mit Friedrich Wilhelm van Halems Reiseführer „Die Insel Norderney und ihr Seebad“ aus dem Jahr 1822.

+++ Große Erzählungen der Weltliteratur +++

Die Hanjo-Kesting-Veranstaltungen der Goethe-Gesellschaft in Kooperation mit der Stadtbibliothek Hannover werden in der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, Rote Reihe 8, 30169 Hannover stattfinden. Ihre Fragen und Anmeldungen nimmt die [Goethe-Gesellschaft](#) entgegen.

Hier für Sie die nächsten Termine:

29.09.2020 um 18:00 Uhr: Guy de Maupassant: Boule de Suif – Fettklößchen, gelesen von Thomas Sarbacher

27.10.2020 um 18:00 Uhr: Thomas Mann: Die Betrogene, gelesen von Siegfried W. Kernen

24.11.2020 um 18:00 Uhr : Arthur Conan Doyle: Sherlock Holmes und der Blaue Karfunkel, gelesen von Frank Arnold

+++ Wassergeschichten +++

Lyrisches und Poetisches, Mystisches und Sagenhaftes, Zartes und Liebevolltes, Philosophisches und Bodenständiges, Hannöversches und Historisches – Gedichte und Geschichten rund ums nasse Element.

Leider können wir in diesem Jahr coronabedingt nicht in romantischer Abendstimmung auf dem Maschsee still dahingleiten Aber auch die Stadtbibliothek in der Hildesheimer Straße ist genau der richtige Ort zum Hören, Erleben und Genießen dieser besonderen Mischung Literatur – ausgewählt und kunstvoll vorgetragen von der Literarischen Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer. Musikalisch gekonnt begleitet von Michael Cammann (Kontrabass) und Simon Becker-Foss (Saxophon).

Stadtbibliothek Hannover. Hildesheimer Str. 12.; **02.09.2020 um 19:30-21:00 Uhr**

Eintrittskarten: 12 €. Nur Vorverkauf in der Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12; keine Abendkasse. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl (max. 40 Personen).

+++ Ordentliche Mitgliederversammlung +++

Unsere Ordentliche Mitgliederversammlung rutscht in diesem besonderen Jahr ins 2. Halbjahr. Wir treffen uns am **20.11.2020 um 15:00 Uhr** in der Zentrale der Sparkasse Hannover, Raschplatz 4. Die gesamte Veranstaltungsfläche ist für uns reserviert. Die Räume sind ebenerdig und lassen sich flexibel an die tatsächliche Personenzahl anpassen. Die Hygiene- und Abstandsregeln werden also eingehalten.

Ihre Anmeldung nehmen wir bis zum **11.11.2020** unter info@bibliotheksfreunde-hannover.de oder per Post entgegen.

Wir sehnen uns danach, wieder mit Ihnen zusammen zu treffen.

YOUR ARE WANTED!!!

im

+++ Gesprächskreis Deutsch +++

Sie werden gebraucht!!! Im Gesprächskreis Deutsch!!! Dieses tolle Angebot, das Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit gibt, sich in der deutschen Sprache auszutauschen und etwas über den Alltag und die Kultur in Deutschland zu lernen, geht wieder an den Start – nur eben **digital!!!**

Aktuell wird daran gearbeitet, wie ein ähnlich lockerer Austausch mit Hilfe einer Videokonferenz ermöglicht werden kann.

Wenn Sie Lust haben, sich mit uns auf dieses Neuland zu begeben, bei unserer 2. Vorsitzenden Kirsten Wicke können Sie mehr darüber erfahren: Tel 0177 8554314 oder info@bibliotheksfreunde-hannover.de.

...und sagen Sie es ruhig weiter...

+++ Und wie geht es weiter in der Stadtbibliothek? +++

Frau Dr.. Schelle-Wolff, die Direktorin der Stadtbibliothek, berichtet: Ab September haben wieder alle Stadtteilbibliotheken zu den üblichen Zeiten geöffnet, allerdings können wir das Bibliothek-Plus-Angebot in der List mit Öffnungszeiten bis 22 Uhr weiterhin nicht machen, da die Stadtbibliothek die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln ohne Personal nicht sicherstellen kann.

Seit August können auch wieder überall Zeitungen und Zeitschriften gelesen werden, und wir erlauben einen Aufenthalt auch zum Arbeiten.

Nachdem erste Veranstaltungen bereits im Rahmen des Julius-Clubs und zum Umgang mit e-Books stattgefunden haben, beginnen wir im September auch wieder mit literarischen Veranstaltungen - natürlich in kleinerem Rahmen als bisher, denn aufgrund der Abstandsregeln können wir nur ein zahlenmäßig begrenztes Publikum zulassen.

Die Vorträge von Hanjo Kesting finden aus Kapazitätsgründen im Herbst in der Neustädter Hof- und Schlosskirche statt.

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek, nach diversen digitalen Sitzungen hat sich das Vorstandsteam Ende Juli endlich wieder physisch getroffen. Was für eine Freude!!!

Um allen Abstands- und Hygieneregeln einfach gerecht zu werden, fand die Sitzung im Stadtpark statt.

Ein Bummel durch den sehenswerten Stadtpark rundete die Sitzung ab.



Vielleicht stellen Sie sich jetzt die Frage, warum machen die eigentlich Vorstandssitzungen, wenn doch gar keine Termine stattfinden können.

Im letzten „Lesezeichen“ habe ich Ihnen von unserer G6-Anfrage berichtet. Jede(r) von uns ist mit einem Freundeskreis einer großen Stadtbibliothek in den Austausch gegangen und hat sich mit dessen Förderengagement und den Aktivitäten für die Mitglieder beschäftigt. Unser Ziel: Unseren Verein für Mitglieder noch attraktiver zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Das war unglaublich spannend. Wenn wir doch nur erst wieder richtig loslegen könnten ...

+++ Die „Freunde“ fördern und unterstützen +++

Der English Book Club feiert seinen ersten Geburtstag. Die „Freunde“ haben mit ihrer finanziellen Unterstützung diesen englischsprachigen Lesekreis als Angebot der Stadtbibliothek ermöglicht. Frau Ledlein und Herr Freytag, die den Kreis betreuen, berichten hier von ihren Erfahrungen: :

Bericht über den ersten Durchgang „Talking books @057“ – englischsprachiger Lesekreis in der Stadtbibliothek Hannover

Der Lesekreis startete im September 2019 mit 6 Teilnehmer*innen, die sich aufgrund der Werbemaßnahmen im Vorfeld angemeldet hatten. Die Ankündigung rief so breites Interesse hervor, dass innerhalb weniger Wochen nicht nur sämtliche Plätze belegt waren, sondern auch eine Warteliste angelegt wurde. Durch das Ausscheiden eine*r Teilnehmer*in im November 2019 konnte eine Person von der Warteliste nachrücken.

Die Treffen fanden am ersten Donnerstag jeden Monats statt, mit einer Pause im Dezember. Pandemiebedingt wurden die Treffen im April, Mai und Juni via Skype veranstaltet. Während dieser Phase schied eine Person aus, da das digitale Veranstaltungsformat ihr nicht zusagte. Am 9. Juli fand das letzte geplante Treffen dieses ersten Durchgangs dann wieder „physisch“ im Kreativraum der Stadtbibliothek statt, selbstverständlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Eine Abfrage unter den Teilnehmenden ergab, dass alle gern an einem weiteren Durchgang teilnehmen würden, was als Indikator für das inspirierende und fruchtbare Miteinander dieser divers zusammengesetzten Gruppe (Altersspanne: 32 – 74 Jahre; darunter ein muttersprachliches Mitglied) gelten mag. Die Organisator*innen planen, im September 2020 den nächsten Durchgang zu starten und den Teilnehmendenkreis durch Hinzufügen zweier weiterer Personen von der Warteliste zu erweitern.

Die Gruppenlektüren wurden aus den von den Freunden der Stadtbibliothek zugesagten Mitteln beschafft. Aus den Vorschlägen aller Gruppenmitglieder wurde die Lektüreliste für die folgenden Monate zusammengestellt. Dabei wurden vorzugsweise Autor*innen zeitgenössischer Literatur, auch aus nicht-europäischen Kontexten, berücksichtigt.

Folgende Werke wurden bzw. werden gelesen und anschließend diskutiert:

Mohsin Hamid: Exit West

Richard Ford: Wildlife

Dan Brown: Digital fortress

Donna Leon: The temptation of forgiveness

Ian McEwan: The Children Act

Junot Diaz: The brief wondrous life of Oscar Wao

Vita Sackville-West: All passion spent

Jesmyn Ward: Sing, unburied, sing

Ruth Praver Jhabvala: Heat and dust

Judith Kerr: When Hitler stole Pink Rabbit (=Lektüre für das erste Treffen im neuen Durchgang ab September 2020)

Es wurden Taschenbuchausgaben beschafft. Der Durchschnittspreis lag dabei bei knapp 10 Euro pro Exemplar. Für die o.g. Titel wurden insgesamt rd. 750 Euro ausgegeben.

Die Leseexemplare wurden den Mitgliedern leihweise überlassen und nach Abschluss der Lektüre teilweise in den Bibliotheksbestand übernommen, je nach Entscheidung der Sachbearbeitung Belletristik/Literatur. Die nicht übernommenen Exemplare wurden Frau Dr. Schelle-Wolff für das Bibliotheksprojekt in Blantyre/Malawi übergeben.

Die Treffen des Lesekreises wurden jeweils von den Organisator*innen mit Unterstützung von biographischen Informationen zu den Autor*innen und Rezensionen aus internationalen Quellen vorbereitet. Die Moderation wurde von Gesine Ledlein übernommen.

Alle Mitglieder des Lesekreises würden sich sehr über eine Fortsetzung der großzügigen Unterstützung durch die Freunde der Stadtbibliothek freuen!

+++ Lieblingslektüre +++

Astrid Berlinski, unser im doppelten Wortsinn jüngstes Mitglied, empfiehlt uns ein Sachbuch. Lesen Sie, was Sie für uns geschrieben hat:

„Als die „Corona-Zeit“ im März begann und mir klar wurde, dass ich dadurch vorerst von meinen beiden bevorzugten Leihbibliotheken abgeschnitten war, habe ich mich auf meine „SUB“ besonnen: meine „Stapel ungelesener Bücher“. Diese drei SUB nahmen inzwischen Besorgnis erregende Höhen an. Sie beinhalten von mir erworbene sowie von Freunden geliehene Literaturen. Für gewöhnlich gebe ich Bibliotheksliteratur den Vorrang beim Lesen (die Leihfrist!). Bedingt durch die äußeren Umstände widmete ich mich endlich mal meinen eigenen Beständen.

So griff ich beherzt in die Stapel und las kürzlich mit Interesse und Vergnügen: **Christian Ankwitsch: Warum Einstein niemals Socken trug: Wie scheinbar Nebensächliches unser Denken beeinflusst, 2015, Rowohlt.**

Sachliteratur, die immer wieder zum Innehalten einlud und zum Nachdenken über das eigene kognitive Verhalten. Unser Gehirn arbeitet nicht unabhängig – es wird maßgeblich durch unseren Körper und unsere Umgebung beeinflusst. Zu welchen Erkenntnissen sollen wir kommen, wenn wir nicht sehen, nicht hören, nicht riechen, uns nicht bewegen, nicht fühlen, ja: nichts „begreifen“ könnten? Der Kopf hängt mit dem Körper zusammen, das Denken mit der Bewegung usw. Fundiert durch Studien bedeutender Wissenschaftler werden verblüffende Effekte dargestellt.

Was haben zum Beispiel Gesten mit (Sprache-)Lernen zu tun? Gestikulieren ist ein angeborenes Verhalten, das eine Brücke zwischen Körper und Kopf schlägt: Gesten verbinden konkrete physische Bewegungen mit abstrakten kognitiven Vorgängen. Es ist möglich, dass wir mit Hilfe von Handbewegungen selbst solche Gedanken formulieren, für die wir noch keinen Ausdruck gefunden haben. Wir entwickeln also gleichsam mit den Händen eine Idee, die wir erst später in Worte fassen können. Dem Gestikulieren kommt daher eine wichtige Rolle beim Verstehen und Lernen zu, nicht zuletzt beim Spracherwerb.

Wenn man Babys Worte vorspricht, ist das ein Anfang. Noch besser ist es, wenn man dabei mit den Armen sinnvolle Bewegungen macht. Langzeitstudien haben gezeigt, dass Kinder von gestikulierenden Eltern einen umfangreicheren Wortschatz entwickeln und später auch erfolgreicher in der Schule sind.

Weitere Themen im Buch: Wie man mit Zimmerbeleuchtung eher kreative oder analytischen Fähigkeiten stärkt. Lächeln, um die eigene Stimmung zu verbessern (ist allgemein bekannt). Wie sich Kleidung auf unser Denken auswirkt. Bewegung macht uns klüger. Usw.

Im Laufe meiner Lesejahre tendiere ich immer häufiger zu Sachliteratur. Literatur und Schöne Literatur kommt aber auch nicht zu kurz. Weil folgende Aussage auf mich zutrifft, werden meine SUB wieder anwachsen!

„MY EYES ARE MUCH BIGGER THAN MY READER'S STOMACH!“

Vielen Dank, liebe Astrid Berlinski, für diesen bereichernden Tipp!

+++ Literarisches Preisrätsel +++

Im letzten literarischen Preisrätsel ging es um Hedwig Pringsheim, der Schwiegermutter von Thomas Mann. Gesucht war der **Kosename** von Hedwig Pringsheim für ihre Mutter, der Frauenrechtlerin Hedwig Dohm.

Die richtige Antwort lautet: **Mimchen**.

Der Gewinner des Preisrätsels ist unser Mitglied Herr Prof. Dr. Rolf Hüper. Herzlichen Glückwunsch!

Im neuen literarischen Preisrätsel geht es nach Italien. Ich hatte Ihnen ja erzählt, dass ich ein Faible für dieses Land habe und das teile ich mit unserer langjährigen Vorsitzenden, Maria Haldenwanger ☺.

I Promessi Sposi (deutsch: Die Verlobten) ist ein historischer Roman des italienischen Autors **Alessandro Manzoni**. Der Roman gilt als der erste moderne italienische Roman und nach Dantes Göttlicher Komödie als das bedeutendste Werk der klassischen, italienischen Literatur. Vor dem Hintergrund einer politisch

bewegten Zeit erzählt Manzoni die dramatische Geschichte des Liebespaares Renzo und Lucia, deren Heirat durch Intrigen, Krieg, Aufstände und Pest über Jahre hinweg verhindert wird.

Gesucht wird der **Heimatort** von Renzo und Lucia. Kleiner Tipp: Der Ort liegt am Comer See.

Die richtige Antwort senden Sie bis zum **25.09.2020** an kunkel.petra@yahoo.com.
Der Gewinner bekommt einen Leseausweis für die Stadtbibliothek Hannover für ein Jahr.

Allen Rätselfreunden drücken wir die Daumen!

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder, wie gefällt Ihnen unser Newsletter **Lesezeichen?**
Welche Rubriken lesen Sie gerne? Was vermissen Sie?
Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Tipps und Anregungen unter:
info@bibliotheksfreunde-hannover.de

Das Vorstandsteam wünscht Ihnen weiterhin erfreuliche Sommertage und passen Sie auf sich auf!
Herzlichst Ihre

Petra Kunkel
1.Vorsitzende

Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V. - Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover
1. Vorsitzende: Petra Kunkel · mobil 01629 751907 · kunkelpetra@yahoo.com · 2. Vorsitzende: Kirsten Wicke · mobil 01778 554314 · kcwicke@yahoo.de
info@bibliotheksfreunde-hannover.de www.bibliotheksfreunde-hannover.de Sparkasse Hannover BIC SPKHDE2HXXX – IBAN DE39 2505 0180 0000 2224 02

